

EIFEL-  
ERFAH-  
RUNGEN

# MIT DIESEL IM BLUT DEN KINDHEITSTRAUM ERFÜLLT

PASCAL LINDNER HATTE SEINEN TRAUMBERUF SCHON LANGE IM BLICK. ER SETZT MIT SEINER AUSBILDUNG ALS BERUFSKRAFTFAHRER EINE FAMILIENTRADITION FORT UND HAT MIT DER SPEDITION GRÄFEN DEN IDEALEN ARBEITGEBER GEFUNDEN.

Der 26-jährige David Gräfen steht in den Startlöchern als Nachfolger des familieneigenen Unternehmens, das sein Großvater Josef Gräfen 1946 in Daun-Rengen gegründet und 1989 an Davids Vater Hans-Josef Gräfen übergeben hat. Danach erfolgte die Verlegung nach Nerdlen – zusätzlich gibt es noch Standorte in Kaisersesch und Andernach. Hier wird jeden Tag viel bewegt: Mehr als 40.000 qm Lagerfläche insgesamt, ein großer Fuhrpark, 200 Mitarbeiter und aktuell 48 Auszubildende – die meisten werden Berufskraftfahrer/-in, einige auch Fachkräfte für Lagerlogistik oder Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung. Die Übernahmequote ist sehr hoch. David Gräfen hat klare Vorstellungen: „Wir wollen den jungen Menschen aus unserer Region eine Chance geben, einen Ausbildungsplatz zu erhalten und so auch die Deckung des eigenen Fachkräftebedarfs sichern. Für jeden finden wir einen individuellen Weg, die Azubis sollen mit uns erwachsen werden. Praktikanten sind willkommen – unsere Mitarbeiter gewähren gerne Einblicke in ihren Berufsalltag.“ Pascal Lindner ist 20 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Berufskraftfahrer bei der Spedition Gräfen.

**Wie ist die Idee entstanden, Berufskraftfahrer werden zu wollen?**

Mein Vater ist seit 30 Jahren Berufskraftfahrer, meine Mut-

ter ist auch früher gefahren und auch mein Opa hat den Beruf ausgeübt. Diesel liegt mir also im Blut. Ich habe schon als Kind gesagt, dass ich Berufskraftfahrer werden will.

**Hast Du sofort nach der Schule Deine jetzige Ausbildung begonnen?**

Nein. Nach dem Abschluss der Realschule habe ich erst eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker angefangen. Aber das war jeden Tag gleich, zu eintönig und ich habe es abgebrochen. Und dann gesagt: Es ist egal, was alle sagen, ich werde jetzt Berufskraftfahrer. Die Spedition Gräfen habe ich über einen Freund – und jetzigen Arbeitskollegen – kennengelernt. Er hat immer wieder von dem Job erzählt. Und es hat geklappt – jetzt lerne ich meinen Traumberuf.

**Wie sieht bei Dir ein normaler Arbeitstag aus?**

Ein typischer Arbeitstag beginnt um 7 Uhr, aber ich bin eigentlich immer schon früher hier. Da nehme ich mir erst mal Zeit für einen Kaffee und fange an: LKW vorbereiten, Abfahrtskontrolle, Tanken, Rollkarte abholen, Laden und dann geht es los auf die Straße. Abends bin ich wieder zu Hause – ich mache Stückgut, das sind nur Tagesfahrten.

**Wie oft bist Du in der Berufsschule?**

Die Berufsschule ist in Gerolstein und da habe ich Blockunterricht. Das heißt durchschnittlich 6 bis 7 Wochen Schule und dann 3 bis 4 Monate im Betrieb.

**Welche Eigenschaften braucht man als Berufskraftfahrer-Azubi?**

Als Azubi sollte man ein Mensch sein, der früh aufstehen kann und früh aktiv ist. Und man sollte Flexibilität mitbringen. Kein Tag ist wie der andere, mal dauert er 9 Stunden, mal 6. Es kann immer was dazwischenkommen, genauso kann etwas super gut laufen.

**Was gefällt Dir besonders gut?**

Besonders Spaß macht es mir, wenn man nette Kunden hat, zu denen man das Stückgut liefert, die einem dann auch mal einen Kaffee anbieten. Man hat auch oft Kunden, die kommen einem entgegen, die helfen einem.

**Begegnen Dir viele Vorurteile über Berufskraftfahrer?**

Ja, die gibt es natürlich. Aber es ist das komplette Gegenteil. Klar gibt es noch Fernverkehr, doch länger als 2 Tage ist hier kaum noch jemand unterwegs. Man ist hier abends meistens wieder zu Hause.

**Wie geht es weiter nach der Ausbildung?**

Ich bin gerne hier, möchte hier bleiben und habe viele Möglichkeiten bei der Spedition Gräfen. Ich kann Weiterbildungen machen und mein Ziel ist der Meister. Aber erst einmal will ich meine Ausbildung erfolgreich abschließen.





# UNTERIRDISCHE ENERGIE ERSCHLIESSEN

EIFEL-  
BERUFE



**EHLEN ERDWÄRME IN WIESBAUM BIETET EINE SELTENE KARRIERECHANCE: DAS UNTERNEHMEN IST EINER DER WENIGEN AUSBILDUNGSBETRIEBE FÜR BRUNNENBAUER/-INNEN IN GANZ DEUTSCHLAND.**

**Eine Million Bohrmeter:** Seit der Gründung im Jahr 1997 durch Karl-Heinz Ehlen, dessen vier Söhne heute alle im Unternehmen tätig sind, hat sich das Leistungsspektrum konsequent erweitert. Am Anfang standen ausschließlich Erdwärme-Bohrungen für den privaten Häuslebauer, dazu kam dann mit der Zeit das Thema Brunnenbohrungen und Pumpentechnik. Inzwischen werden jedes Jahr 720 Projekte realisiert – insgesamt wurden bislang 16.000 Erdwärmesonden und 6.000 Erdwärmesondeanlagen installiert. Dabei bohrten die Profis von Ehlen schon zusammengerechnet mehr als 1.000.000 Meter tief. Und das Unternehmen expandiert weiter.

**Geothermie und Brunnenbau:** Im Bereich Geothermie sind 30 Mitarbeiter tätig. Hier wird Erdwärme für private Haushalte nutzbar gemacht und so eine Alternative zu teuren Öl-, Gas- und Pelletheizungen ermöglicht. Mit der Fertigstellung von Bohrbrunnen zur Gewinnung von Grundwasser sind sechs Mitarbeiter beschäftigt. Hier sind die Kunden vor allem landwirtschaftliche Betriebe, die mit Hilfe dieser Brunnen die Bewässerung von Plantagen

oder die Tränkewasserversorgung für Tiere sicherstellen. Interessante Aufträge sind auch Brunnenbohrungen für die Heizung und Kühlung von Gebäuden, die beispielsweise in der Nähe des Rheins liegen.

**Projekte im Umkreis von 150 km:** Kleine, gut aufeinander abgestimmte Teams arbeiten bei Ehlen Erdwärme sehr eng zusammen. Sie setzen ihre Erfahrung für Aufträge hauptsächlich in den Regionen Trier, Koblenz und Köln ein. Wer handwerkliches Geschick besitzt und Freude am Umgang mit ganz unterschiedlichen Maschinen hat, findet hier ein sehr vielseitiges Arbeitsfeld und kommt rum: An immer wieder anderen Orten werden unterirdische Wasservorräte erschlossen und nutzbar gemacht oder ältere Brunnen saniert.

**Weiterbeschäftigen und weiterbilden:** Für die Familie Ehlen ist ein gutes Ausbildungsangebot die beste Investition in die betriebliche Zukunft: „Ein im eigenen Unternehmen ausgebildeter Azubi ist für uns als Fachkraft Gold wert.“ Deshalb will Ehlen seine Azubis nach der Ausbildung auf jeden Fall übernehmen, weiterbilden und ihnen



Aufstiegsmöglichkeiten bieten – beispielsweise als Kolonnenführer/-in oder Verantwortliche/-r für einen eigenen Bereich wie den Brunnenservice. Spaß am Reisen ist dabei schon in der Ausbildung kein Hindernis: Der theoretische und praktische Blockunterricht findet in einer Berufsschule in der Nähe von Oldenburg statt.

EIFEL-  
ARBEIT-  
GEBER

# UNTERHALTUNGSELEKTRONIK IN SPITZENQUALITÄT

**TECHNISAT BIETET SEIT MEHR ALS DREI JAHRZEHNTE ALS MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN ENTWICKLUNG, PRODUKTION UND SERVICE AUS EINER HAND.**



**Absolute Praxisorientierung:** TechniSat setzt – genau wie bei den Produkten – auch bei der Ausbildung auf besondere Qualität. Die Auszubildenden werden von Beginn an in den Berufsalltag und spannende Projekte integriert und erhalten breit gefächerte Einblicke durch den Einsatz in verschiedenen Abteilungen und Bereichen. Erfahrene Ausbilder begleiten sie während ihrer gesamten Ausbildungszeit und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Eine Einführungsveranstaltung erleichtert den Einstieg in die Ausbildung. Durch interne Schulungen ist man optimal für den Berufsalltag gerüstet. Die Ausbildung im Be-

trieb wird außerdem durch die Teilnahme an Fach- oder Bildungsmessen ergänzt. Mit Werksbesichtigungen innerhalb der Firmengruppe und – je nach Beruf – mehrwöchigen Hospitationen an anderen deutschen TechniSat-Standorten kann man auch einmal über den Tellerrand hinausschauen und interessante berufsübergreifende Einblicke erhalten.

**Vielfältige Möglichkeiten:** Je nach Talent und Interessen können unterschiedliche Ausbildungswege eingeschlagen werden. Im gewerblich/technischen Bereich

bildet TechniSat Elektroniker/-innen, Fachinformatiker/-innen, Fachkräfte für Lagerlogistik und Informationselektroniker/-innen aus. Bei den kaufmännischen Berufen werden Industriekaufmänner/-frauen und Kaufleute im E-Commerce sowie im Groß- und Außenhandel auf ihren Beruf vorbereitet. Wer gestalterische Stärken hat, hat vielleicht an einer Ausbildung als Mediengestalter/-in Digital und Print Interesse. Wer Studium und Praxis verbinden will, hat eine breite Auswahl an dualen Studiengängen in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mannheim oder der Berufsakademie Sachsen (BA) in Dresden oder Glauchau.

**Hohe Übernahmequote:** Die Firmenphilosophie von TechniSat ist ganz klar: Das Unternehmen baut auf den eigenen Nachwuchs. Deshalb liegt die Übernahmequote beispielsweise am Standort Daun in den letzten 10 Jahren bei 90 Prozent. Auch nach der abgeschlossenen Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich weiterzubilden und ganz individuell unterstützt zu werden. TechniSat ist Teil der Techniropa Holding GmbH, einem erfolgreichen Firmenverbund, dessen Unternehmen u. a. für beste Unterhaltungselektronik, Rohre und Rohrzubehör, E-Mobilität und Holzmöbelunikate stehen.

# MULTIMEDIALE INFORMATIONEN

## EIFEL-CHANCEN

**Ein Jahr EIFEL STARTER:** Wie geht es weiter nach der Schule? Wo gibt es interessante Berufe und Arbeitgeber? Und was muss rund um den Ausbildungsplatz alles beachtet werden? Auf diese und viele andere Fragen gibt der EIFEL STARTER seit Mai 2018 Antworten. Das EIFEL STARTER-Team stellt viermal im Jahr spannende Ausbildungsbetriebe und -berufe im Landkreis Vulkaneifel vor, das Ganze ergänzt um Infos zu Schulen, zur Bewerbung, zu Fragen rund um Finanzen, Steuern, Versicherungen & Co. Auf Facebook und Instagram kann der Blick hinter die Kulissen des EIFEL STARTER geworfen

werden. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler immer noch aktuelle Tipps und Hinweise. Zu Beginn eines neuen Jahres informiert die Sonderausgabe über ein weiteres Thema rund um das Leben und Arbeiten hier bei uns in der Vulkaneifel. In diesem Jahr war das das Thema Existenzgründung. Im Mittelpunkt standen 12 junge Unternehmer ... und tolle Unternehmensgeschichten.

**Alles auch online:** Alle diese Infos sind ab sofort auch online verfügbar auf unserem neuen EIFEL STARTER-Portal [www.eifel-starter.de](http://www.eifel-starter.de). Vielleicht ist die Seite [www.eifel-starter.de](http://www.eifel-starter.de) schon von der Anmeldung zum

Newsletter bekannt. Jetzt sind hier auch alle bisherigen Inhalte aus den fünf bislang erschienenen Ausgaben abrufbar, alles Neue wird natürlich auch hier eingestellt. Ein Blog liefert immer wieder aktuelle News und Tipps rund um Ausbildung und Duales Studium in der Vulkaneifel.

**Einfach mal reinklicken!**

Viele Grüße

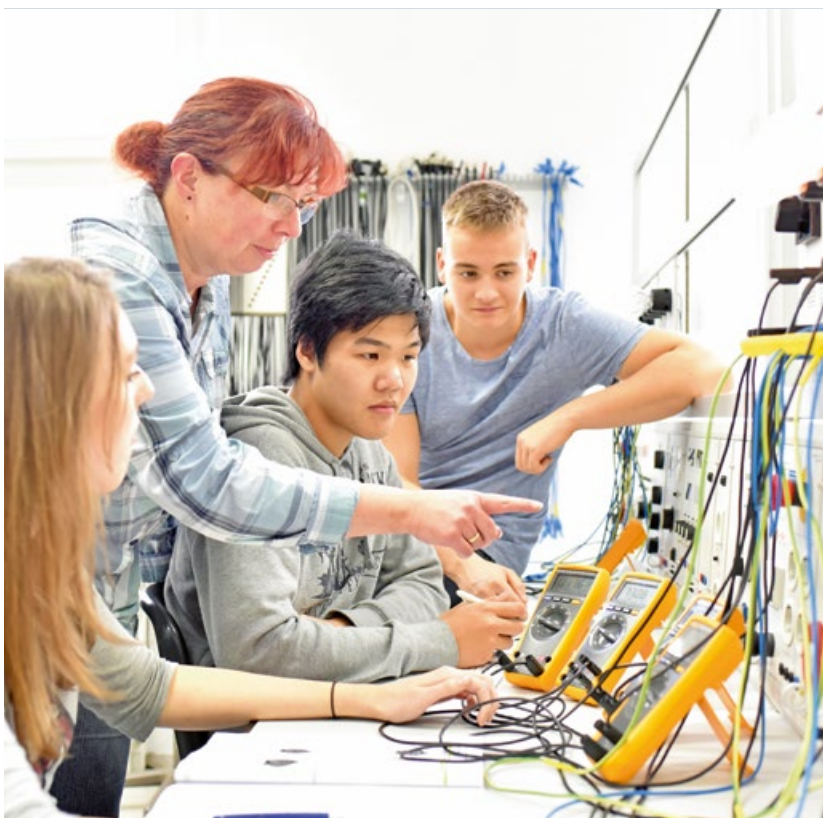
Judith Klassmann-Laux



**Judith Klassmann-Laux**  
Geschäftsführerin der WFG  
Vulkaneifel mbH

# BALTHASAR-NEUMANN-TECHNIKUM IN TRIER

## EIFEL-SCHULEN



**Ein Standort – zwei Schulen:** Die berufsbildende Schule „Balthasar-Neumann-Technikum“ vereint in Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg ein Technisches Gymnasium und eine Fachschule für Technik. Es befindet sich im renovierten Gebäude des ehemaligen Klosters „Zum guten Hirten“ und bietet dank modernster Technik hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten. Die zahlreichen Laborräume ermöglichen einen praxisnahen, projektorientierten Unterricht. Am regelmäßig stattfindenden Infotag kann man sich selbst davon vor Ort ein Bild machen.

**Die Größte im Land:** Das Technische Gymnasium mit den Technikscherpunkten Bautechnik, Elektrotechnik und Metalltechnik führt in dreijährigem Vollzeitunterricht (Klasse 11 bis 13) zur Allgemeinen Hochschulreife. Die Fachschule für Technik ist die größte ihrer Art in Rheinland-Pfalz. Sie vermittelt sowohl in zweijähriger Vollzeit als auch im vierjährigen berufsbegleitenden Teilzeitunterricht die Fortbildung zur Staatlich geprüften Technikerin / zum Staatlich geprüften Techniker. Dieser Beruf versteht sich als eine Art Schnittstelle zwischen technischer Praxis und ingenieurwissenschaftlicher Theorie. Wichtigste Aufgabe der Fachschule ist es, junge Menschen dazu zu befähigen, nach Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme leitende, planende und beratende Aufgaben in Industrie, Handwerk und Verwaltung zu übernehmen.

**Aus der Praxis – für die Praxis:** Jedes Jahr beginnen ca. 150 Schüler/-innen die Weiterbildung an der Fachschule und ca. 90 Schüler/-innen den Unterricht am beruflichen Gymnasium. Insgesamt beträgt die Schülerzahl im Mittel etwa 650, die von rund 40 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Die meisten technischen Lehrkräfte sind Diplom-Ingenieure und bringen ihre praktischen Erfahrungen aus der Industrie in ihren Unterricht mit ein. Was man hier lernt, kann man im Betrieb sofort gebrauchen!

mehr unter: [www.bnt-trier.de](http://www.bnt-trier.de)

## EIFEL-ZUKUNFT

# KOMPETENZZENTRUM KREISHANDWERKERSCHAFT MEHR

**Unternehmensorganisation des Handwerks:** Die Kreishandwerkerschaft MEHR – die vier Großbuchstaben stehen für Mosel-Eifel-Hunsrück-Region – ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Klingt wichtig, ist sie auch! An zwei Standorten in Prüm und Wittlich kümmert sie sich um 23 Innungen und damit um rund 1000 Betriebe aus den Landkreisen Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich und Eifelkreis Bitburg-Prüm. Was sind Innungen? Das sind freiwillige Interessenvertretungen von selbstständigen Handwerkern. Schwerpunkt: Ausbildung und Gesellenprüfungen.

**Kompetenter Partner:** Die Kreishandwerkerschaft steht allen Betrieben und Jugendlichen für Informationen und Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Für die Mitgliedsbetriebe der Innungen gibt es noch viel „MEHR“ an Leistung. Als Dienstleister und Basisorganisation des Handwerks gibt es ein Paket an Service, Beratung und Informationen. Rechtliche Beratung im Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht, die neuesten Tarife, Vertrags- und Formularvordrucke, berufsspezifische Seminare, Lehrfilme und so weiter.

Oben drauf gibt es noch starke Vergünstigungen beim Einkauf für den Handwerker.

**Service für Azubis:** Der fängt schon in den Schulen an. Kreishandwerkerschaft und Innungen kommen in die Klassen, organisieren Betriebsbesichtigungen und zeigen auf Ausbildungsmessen, warum Handwerk so cool ist. Kursangebote gibt es vom Azubi-Knigge-Seminar bis zum WiSo-Fitmacher. Und bei Lehrlingswettbewerben und Gesellenstück-Ausstellungen kann jeder zeigen, was er drauf hat. Richtig ernst wird es dann bei den Zwischen- und Gesellenprüfungen. Hier achten die jeweiligen Prüfungsausschüsse darauf, dass alles korrekt läuft. Und mit allen Gesellen wird dann zum Abschluss bei einer großen Veranstaltung richtig gefeiert. Nach alter Handwerkstradition werden die Junggesellen/-innen dort vom Ausbildungsstand „losgesprochen“. Daher nennt man sie auch Lossprechungsfeier.



**Dirk Kleis**  
Geschäftsführer der  
Kreishandwerkerschaft MEHR

mehr unter:  
[www.das-handwerk.de](http://www.das-handwerk.de)



## BEWERBUNG

... lieber online oder als klassische Mappe?

Was bevorzugen deutsche Personalverantwortliche?

- 67,6% Bewerbung via Formular auf der Homepage des Unternehmens
- 24% Online-Bewerbung per E-Mail
- 3,7% papierbasierte Bewerbungsmappe

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016

## DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG

EIFEL-TIPPS

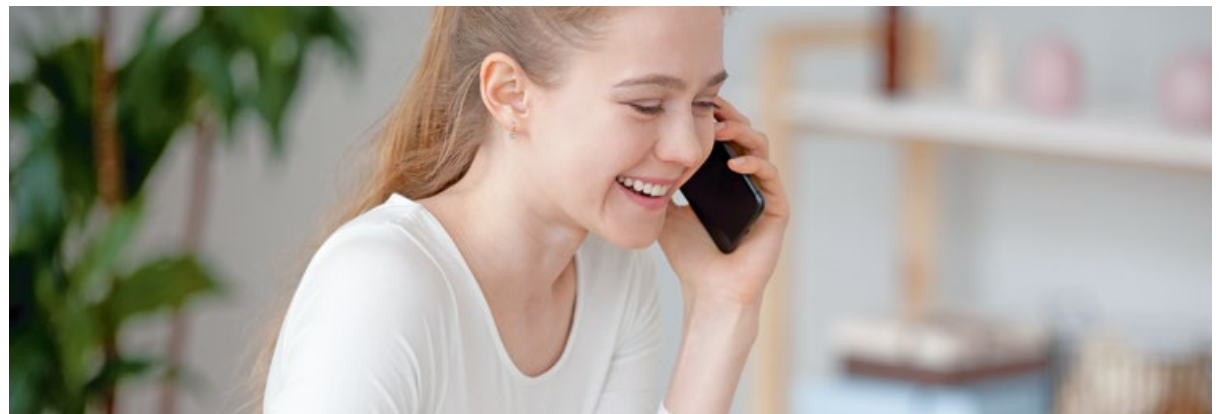


Ist der Ausbildungsvertrag unterzeichnet, stellen sich – abhängig von der Entfernung zum Arbeitsplatz und dem Wunsch nach Selbstständigkeit – die nächsten Fragen: Hotel Mama oder eine eigene Wohnung? **Das sollte man dabei beachten:**

- **Früh beginnen:** Wohnungsmieter haben oft eine 3-monatige Kündigungsfrist. Ab diesem Zeitraum werden Nachmieter gesucht! Man sollte sich 3-4 Monate vor dem gewünschten Einzugstermin schon auf dem Markt umschauen und die Angebote auf Immobilien-Portalen oder von privaten Anbietern durchsehen.
- **Realistisch planen:** Natürlich sind mehrere Räume schön, aber als alleinstehender Azubi mit Ausbildungsgeld plus eventuellem Kindergeld oder Berufsausbildungsbeihilfe sind die finanziellen Möglichkeiten überschaubar. Lieber eine bezahlbare Ein-Zimmer-Wohnung als viel Platz und finanzielle Probleme.
- **Gründlich rechnen:** Mietspiegel bieten die Möglichkeit ortsüblicher Vergleiche – aber mit der Miete alleine ist es nicht getan. Auf jeden Fall müssen die Nebenkosten sowie die Ausgaben für Strom und Wasser mit eingeplant werden. Ist eine günstige Wohnung weit vom Arbeitsplatz entfernt, kommen noch Fahrtkosten hinzu. Die Kosten für einen eigenen Telefon- und / oder Internetanschluss sollten auch bedacht werden.
- **Einmalige Ausgaben:** Neben den monatlichen Fixkosten sind bei den ersten eigenen vier Wänden natürlich noch die Ausgaben für Renovierung, Möbel und eigene technische Geräte wie Fernseher oder Computer zu berücksichtigen.
- **Termine beachten:** In Deutschland gilt die gesetzlich festgelegte Meldepflicht. Das heißt: Sobald man in die Wohnung eingezogen ist, muss man sich innerhalb von zwei Wochen beim Einwohnermeldeamt des neuen Wohnortes persönlich anmelden. Auf keinen Fall vergessen, denn sonst kann ein Bußgeld fällig werden.

## NACH DEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

EIFEL-BEWERBUNGEN



Das Vorstellungsgespräch ist vorbei, die Anspannung wird weniger und jetzt kommt für beide Seiten die spannende Phase – eine Entscheidung muss getroffen werden. Auf jeden Fall ist man um eine Erfahrung reicher und sollte nichts überstürzen.

- **Auswertung:** Mit etwas Abstand lohnt es sich, über den Ablauf und das eigene Gefühl nachzudenken. Ist es gut gelaufen? War die Vorbereitung ausreichend, bin ich zufrieden mit meiner Selbstdarstellung und habe ich alle notwendigen Informationen bekommen?
- **Entscheidung:** Es geht um eine wichtige Weichenstellung im Leben. Da sollte schon alles passen: Will ich dort eine Ausbildung machen? Würde ich mich über eine Zusage freuen?
- **Reagieren:** Am liebsten möchte man sofort eine Antwort haben, aber jetzt beginnt die Zeit des Abwartens. Das heißt aber nicht, dass man untätig sein muss. Wer den Job wirklich haben will, kann sich auch noch einmal für das gute Gespräch be-

anken und sein Interesse an einem Ausbildungsplatz deutlich machen.

- **Nachfragen:** Nach über einer Woche ist ausreichend Zeit für beide Seiten vergangen, um zu einer Entscheidung zu kommen. Dann kann man auch aktiv nachfragen. Das sollte aber nicht per Mail geschehen, sondern persönlich in einem Telefonat mit dem Ansprechpartner aus dem Vorstellungsgespräch.
- **Freundlich bleiben:** Sollte die persönliche Nachfrage ergeben, dass sich der Ausbildungsbetrieb für eine/-n andere/-n Bewerber/-in entschieden hat, sollte man höflich bleiben. Natürlich werden immer mehrere Gespräche geführt und auch das Unternehmen muss oft eine schwere Entscheidung treffen.
- **Lernen:** Nach dem Vorstellungsgespräch ist vor dem Vorstellungsgespräch. Wenn es nicht auf Anhieb geklappt hat, geht die Welt nicht unter. Aber es lohnt sich, alles genau Revue passieren zu lassen und die nächste Bewerbung positiv zu starten. Wo kann ich mich noch besser vorbereiten und wie könnte das nächste Gespräch laufen?

### EIFEL-AUSBILDUNGSWEGE

Die EIFEL STARTER-Arbeitgeber der aktuellen Ausgabe bilden aus:

#### Spedition Gräfen Logistik GmbH

Nerdlen | [www.graefen.de](http://www.graefen.de)

- Berufskraftfahrer/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistik-Dienstleistung
- Duales Studium, Fachrichtung Logistik



#### Ehlen & Söhne GmbH | Wiesbaum

[www.ehlen-erdborungen.com](http://www.ehlen-erdborungen.com)

- Brunnenbauer/-in
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation



#### TechniSat Digital GmbH

am Standort Daun | [www.technisat.com](http://www.technisat.com)

- Fachinformatiker/-in Anwendungs-entwicklung oder Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Informationselektroniker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Duales Studium BWL, Informatik, Wirtschaftsinformatik



### AUSBILDUNGSMESSEN

IN DER REGION

EIFEL-TERMINE

#### 27. Juni 2019 | Karrieretag Koblenz

Rhein-Mosel-Halle Koblenz

[www.karrieretag.org/besucher/koblenz](http://www.karrieretag.org/besucher/koblenz)



#### 29. & 30. August 2019

#### Job Initiative Eifel

Stadthalle Bitburg

[www.eifeljobs.de](http://www.eifeljobs.de)



#### 10. & 11. September 2019

#### Vocatium Koblenz

Rhein-Mosel-Halle Koblenz

[www.messen.de/de/18115/koblenz/vocatium-region-koblenz/info](http://www.messen.de/de/18115/koblenz/vocatium-region-koblenz/info)



#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** WFG Vulkaneifel mbH  
Mainzer Straße 24 | 54550 Daun  
Tel.: +49 65 92 / 93 32 00 | [www.wfg-vulkaneifel.de](http://www.wfg-vulkaneifel.de)  
**Geschäftsführerin:** Judith Klassmann-Laux

**Layout:** sentio-media.de, Gerolstein  
**Text:** Klaus Schäfer, Bonn

**Fotos + Videos:** Guido Hoffmann, mindcopter GmbH, Wiesbaum  
**Druck:** Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen  
**Auflage:** 2.600 Stück und E-Mailverteiler

© Kreishandwerkerschaft MEHR, © jackfrog/stock.adobe.com,  
© fizkes/stock.adobe.com, © industrieblick/stock.adobe.com

#### EIFEL STARTER

auf Facebook, Instagram & YouTube!

[www.facebook.com/AusbildungEifel](http://www.facebook.com/AusbildungEifel)

[www.instagram.com/eifel.starter](http://www.instagram.com/eifel.starter)

[www.youtube.com](http://www.youtube.com) » „EIFEL STARTER“

NEU